

landtäflichen Besitze angehört. Ferner zeichnen sich noch durch einen bedeutenden Antheil des landtäflichen Besitzes an der Gesamtfläche (40 bis 50 Procent) aus: im äußersten Osten die waldarmen Bezirke im podolischen Gebiete am linken Dniesterufer, im äußersten Westen die Bezirke des Krafauer Gebietes am linken Weichselufer. In den mittleren Gebieten des Landes entfallen auf den landtäflichen Besitz vorherrschend 30 bis 40 Procent der Gesamtfläche, während in den Bezirken im Südwesten, somit im westlichen Theile der Karpathen und



Erntebild aus Westgalizien.

am Tatragebirge, das Übergewicht des Kleingrundbesitzes am entschiedensten hervortritt, da derselbe hier gegen 80 Procent und oft sogar über 80 Procent der Gesamtfläche einnimmt.

Von der Gesamtfläche der Äcker entfallen auf den landtäflichen Besitz im Landesdurchschnitte 26 Procent, auf den Kleingrundbesitz 74 Procent, somit beinahe drei Viertel. Im Gebirge, wo der landtäfliche Besitz vorherrschend Waldbesitz ist, gehören bis über 90 Procent der Äcker dem Kleingrundbesitze an, im südlichen Podolien dagegen entfallen nur gegen 60 Procent der Äcker auf diese Besitzkategorie. Von der Fläche der Gärten gehören 14·5 Procent dem landtäflichen, 85·5 Procent dem Kleingrundbesitze an, von den Wiesen 22·5 Procent dem ersteren, 77·5 Procent dem letzteren, endlich vom Weideland